

## November 2018

... und eine Knie-OP und noch  
zwei neue Bandscheiben dazu !



Karikatur: NEL

"HELLE PANKE" E. V. – ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG BERLIN  
KOPENHAGENER STR. 76 | 10437 BERLIN  
INFO@HELLE-PANKE.DE | 030-47538724

# NEUES VOM VEREIN HELLE PANKE

Liebe Freundinnen und Freunde der Hellen Panke,

der November kann ungemütlich sein, dunkel, nass. Eigentlich Zeit für Kaminfeuer und Glühwein. Oder Gelegenheit, mit Gleichinteressierten den Horizont zu erweitern, neue Menschen kennenzulernen, zu diskutieren. 1.000 Mal – so oft haben sich die BesucherInnen unseres Seniorenklubs im Karl-Liebknecht-Haus zur wissenschaftlichen, politischen oder künstlerischen Bereicherung, zu freundlichem Streit und Weiterdenken getroffen. Am 6.11. sorgt der Schauspieler Jens-Uwe Bogadtke mit einem Heinrich-Heine-Programm für Nachdenklichkeit und Motivation.

Auf seiner 999. Veranstaltung eine Woche zuvor hat der Klub unseren "Jahresplan" zur Erinnerung an die Novemberrevolution abgeschlossen. In diesen Tagen erscheinen noch zwei Hefte mit den Konferenzbeiträgen der großen Revolutionskonferenz vom April, und für nächstes Frühjahr ist bereits klar, dass wir das weitere Schicksal dieser Revolution und ihres Scheiterns thematisieren.

In der Jungen Panke diskutieren wir am 7.11. über Wege in eine vernünftige Drogenpolitik im Hier und Heute. Sicher allemal besser als das alljährliche Friedensfest Weihnachten im Konsumrausch, das wir am 29.11. mit Ilseget Fink kritisch beleuchten. Möglicherweise sind diese Fragen auch für eine neue Charakteristik einer nachkapitalistischen Gesellschaft wichtig, die mit uns Meinhard Creydt entwickeln will (27.11.). Im Kontrastprogramm tauchen wir gleich zweimal in den versuchten Sozialismus der DDR ein. DDR-"Manager" und Funktionäre setzen sich, moderiert von Klaus Steinitz, mit einem wichtigen Steuerinstrument der DDR-Wirtschaft, den ungeliebten Seminaren des SED-ZK mit den Generaldirektoren in Leipzig auseinander (7.11.). Eine andere Perspektive eröffnet Sabine Pannen, wenn sie fragt, welche Rolle die Arbeiter in der Staats- und Arbeiterpartei SED in den 1980er Jahren spielten. (9.11.)

Wir freuen uns auch, zu einer Vernissage am 14.11. für eine bemerkenswerte Ausstellung mit Werken der Künstlerin Süheyla Asci "Der rote Faden" einladen zu können.

Sie sehen, auch der November hat viele Farben, trauen Sie sich vor die Tür, kommen Sie zu uns und bringen Sie Licht in die dunklen Zeiten.

*Dr. Stefan Bollinger*

Stellvertretender Vorsitzender

---

Am 12.11. diskutieren wir über Privatisierungsfolgen im Gesundheitsbereich. Die passende Karikatur dazu auf dem Titel stammt vom Erfurter Karikaturisten NEL. Vielen Dank dafür und der Tipp: [www.nelcartoons.de](http://www.nelcartoons.de)

---

Der Vorstand des Vereins Helle Panke trifft sich das nächste Mal am 5. November 2018 um 19 Uhr in der Kopenhagener Straße 9. Für Mitglieder sind die Vorstandssitzungen öffentlich.

---

## IMPRESSUM

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e. V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin.

Kopenhagener Str. 76, 10437 Berlin, Tel: 030-47538724, Fax: 030-47378775, E-Mail: [info@helle-panke.de](mailto:info@helle-panke.de)

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag-Donnerstag, 14:00–17:00 Uhr

V.i.S.d.P.: Birgit Pomorin; Redaktion: Dr. Alexander Amberger; Erscheinungsweise: monatlich

Kein Versand außerhalb Berlins möglich. Sie finden das Heft als Download unter [www.helle-panke.de](http://www.helle-panke.de).

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1. November 2018 (Dezemberausgabe)

Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft an: Jahresbeitrag 48,00 Euro / ermäßigt 24,00 Euro.

Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen an:

Postbank Berlin – IBAN: DE11 1001 0010 0601 7641 04 – BIC: PBNKDEFF

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB, der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

*Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.*

# VERANSTALTUNGEN – NOVEMBER 2018

## 01|11|18

DONNERSTAG 19:00 UHR | PHILOSOPHISCHE GESPRÄCHE

### **FRANZ L. NEUMANN UND EINE KRITISCHE THEORIE DES STAATES**

Franz L. Neumann verknüpft in seiner Staatstheorie Erkenntnisse der Politik- und Rechtswissenschaft mit den Ansätzen der klassischen Kritischen Theorie. Im Mittelpunkt seiner Staatstheorie steht das Verhältnis von Souveränität und Freiheit, von Recht und Macht, von Gesetz und Gewalt. Neumann begreift den modernen Staat stets als eine Einheit dieser Elemente, die zugleich widersprüchlich wie unauflösbar ist. Neumanns Analyse der nationalsozialistischen Herrschaft in seinem Werk "Behemoth. Struktur und Praxis des Nationalsozialismus" gehört bis heute zu den wegweisenden politik- und staatswissenschaftlichen Analysen des Nationalsozialismus. Mit seinen staatsrechtlichen Schriften hat Neumann in der Nachkriegszeit überdies den neopluralismustheoretischen Ansatz der Demokratieforschung mitbegründet und wesentliche Grundlagen für eine an der Analyse der Ambivalenz von moderner Staatlichkeit orientierte Staatstheorie gelegt.

**Referent: Prof. Dr. Samuel Salzborn (Politikwissenschaftler, Gastprofessor für Antisemitismusforschung an der Technischen Universität Berlin)**

**Moderation: Dr. Falko Schmieder**

**Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Institut für Sozialtheorie Bochum e.V.**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

## 06|11|18

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB IM KARL-LIEBKNECHT-HAUS

### **1000. VERANSTALTUNG IM SENIORENKLUB! HEINRICH HEINE IN LIEDERN UND GEDICHTEN**

Unglaubliche 999 Veranstaltungen hat unser Seniorenklub seit seinem Bestehen realisiert. Heute begehen wir die eintausendste Veranstaltung mit Liedern und Gedichten von Heinrich Heine, vorgetragen von Jens-Uwe Bogadtke (Schauspieler am Theater im Palais).

**Mit: Jens-Uwe Bogadtke**

**Moderation: Christian Beyer**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Rosa-Luxemburg-Saal, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin**

# 06|11|18

DIENSTAG 18:00 BIS 21:00 UHR | FORUM WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK

## **DIE SEMINARE DES ZK DER SED MIT DEN GENERALDIREKTOREN IN LEIPZIG (DIE "MITTAG-SEMINARE")**

Regelmäßig fanden im Zusammenhang mit den Frühjahrs- und Herbstmessen in Leipzig Seminare des ZK mit den Generaldirektoren der Kombinate und anderen verantwortlichen staatlichen Leitern und Wirtschaftsfunktionären statt. Sie wurden vom Sekretär für Wirtschaft, Günter Mittag, geleitet. Chancen für einen offenen Meinungsaustausch wurden jedoch nicht genutzt. Anweisungen von oben, Druck, zusätzliche Planaufgaben zu übernehmen, und scharfe Kritik an Generaldirektoren, die Planrückstände zuließen, dominierten und waren für das Auftreten von Günter Mittag bestimmend.

In der Veranstaltung werden zwei GeneraldirektorInnen über ihre Erfahrungen berichten. Dabei stehen die Wirkungen dieser Seminare im Vordergrund. Ergänzend hierzu soll eine wirtschaftshistorische Rückschau des Strebens nach perfekter Wirtschaftsorganisation unter starren politischen Vorgaben vorgenommen werden. Welche Lehren lassen sich daraus ziehen?

**Mit: Dr. Christa Bertag (ab 1985 Generaldirektorin des VEB Kosmetik-Kombinat-Berlin), Prof. Dr. Karl Döring (ab 1985 Generaldirektor des VEB Bandstahlkombinat Hermann Matern), Prof. Dr. Jörg Roesler (Wirtschaftshistoriker)**

**Moderation: Prof. Dr. Klaus Steinitz (Ökonom)**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 07|11|18

MITTWOCH 20:00 UHR | JUNGE PANKE

## **DRUGCHECKING – WEGE IN EINE VERNÜNFTIGE DROGENPOLITIK**

Ab diesem Herbst und dann vollends im Jahr 2019 soll in Berlin eine echte gesundheitspolitische Neuerung starten. Es gibt sie zwar schon seit Jahren in einigen anderen Metropolen in Europa, für Deutschland aber ist sie neu: Das Drugchecking. Es bedeutet, dass illegalisierte Drogen, die auf dem Schwarzmarkt gekauft wurden, bei einer Institution abgegeben werden können, um sie auf ihren Inhalt zu untersuchen. So kann dann genauer bestimmt werden, was in dem Pulver oder der Pille drin ist. Neben Verunreinigungen, beispielsweise durch Streckmittel, sind auch genaue Aussagen über den Wirkstoff und dessen Dosierung möglich, in Kombination mit einer Aufklärung über die gesundheitlichen Risiken und Wirkungen und darüber, wie Vergiftungen und andere Folgeerscheinungen minimiert werden können.

Neu ist die Idee des Drugchecking nicht. Mitte der 1990er Jahre, als sich die Techno-Kultur verbreitete und der Konsum von Partydrogen wie Ecstasy anstieg, gab es schon einmal einen Anlauf. In Berlin wurde er mit staatlicher Repression überzogen, so dass das damalige Versuchsprojekt des Vereins Eve & Rave mit der Charité eingestellt wurde. Danach traute sich niemand mehr, das Thema öffentlich anzugehen. Das soll nun unter dem rot-rot-grünen Senat anders werden.

Wie aber genau Drugchecking in Berlin angeboten werden soll, das wollen wir besprechen.

**Mit: Astrid Leicht (Fixpunkt e. V.), Stephan Jäkel (Schwulenberatung Berlin) und Niklas Schrader (Drogenpolitischer Sprecher der Linksfraktion im Abgeordnetenhaus)**

**Moderation: Fabian Kunow**

**Kosten: 2,00 Euro / erm. 1,00 Euro**

**Ort: //:about blank, Markgrafendamm 24c, 10245 Berlin**

04

# 09|11|18

FREITAG 19:00 UHR | GESCHICHTE

## **ARBEITER IN DER STAATSPARTEI**

*Die SED-Parteibasis in den 1980er Jahren*

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) verstand sich als Arbeiterpartei und wies in ihrer offiziellen Mitgliederstatistik einen Arbeiteranteil von knapp 60 Prozent aus. Zwar ist diese hohe Arbeiterquote Ergebnis statistischer Manipulationen. Doch hielt die über 2 Millionen Mitglieder starke Staatspartei mit einem tatsächlichen Arbeiteranteil von etwa 33 Prozent immer noch eine beträchtliche Anzahl von Genossen in ihren Reihen, die an der Werkbank tätig waren.

Warum Industriearbeiter ein Parteibuch besaßen und welchen Stellenwert sie dem Parteileben im Betriebsalltag einräumten, soll am Beispiel des ehemaligen Stahlwerks in Brandenburg/Havel ebenso beleuchtet werden wie der schwindende Rückhalt für die SED in den Industriebetrieben im Laufe der 1980er Jahre. Als die SED im Herbst 1989 mit den Massenausritten ihren Zerfall erlebte, waren es überwiegend Arbeiter, die der Partei zuerst den Rücken kehrten.

**Referentin: Dr. Sabine Pannen (Kopenhagen, 2017 Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin mit der Dissertation "Wo ein Genosse ist, da ist die Partei! Der innere Zerfall der SED-Parteibasis 1979–1989", erschienen im Ch. Links Verlag 2018)**

**Moderation: Dr. Alexander Amberger**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 10|11|18

SONNABEND 14:00 UHR | DENKMALTOUR

## **JÜDISCHES LEBEN IN BERLIN PRENZLAUER BERG**

Prenzlauer Berg war vor der Schoa ein jüdisches Zentrum Berlins. In den 1920er Jahren lebten mehr als 20.000 Jüdinnen und Juden hier. Die Synagoge Rykestraße und der Jüdische Friedhof in der Schönhauser Allee sind sicher die bekanntesten jüdischen Stätten im Stadtbezirk. Es gibt jedoch sehr viel mehr Spuren ehemaligen jüdischen Lebens, aber auch eine lebendige jüdische Gegenwart zu entdecken. Der Rundgang wird mit der wechselvollen Geschichte der jüdischen Bevölkerung des Stadtbezirkes bekannt machen und Orte und Persönlichkeiten vorstellen, die das jüdische Leben hier geprägt haben.

**Referentin: Lara Dämmig (Autorin von "Jüdisches in Pankow: Rundgänge durch Prenzlauer Berg, Pankow und Weißensee", Hentrich & Hentrich 2013)**

**Eine gemeinsame Veranstaltung von Helle Panke e.V. und NaturFreunde Berlin.**

**Kosten: 3,00 Euro / erm. 2,00 Euro**

**Treff: U-Bahnhof Senefelderplatz, vor dem Denkmal, Schönhauser Allee 173, 10405 Berlin**

# 12|11|18

MONTAG 19:00 UHR | POLITIK IM GESPRÄCH

## DER MARKTGERECHTE PATIENT

*Gespräch zu Fallpauschalen und Arbeitsbedingungen im Krankenhaus.  
Im Anschluss Filmvorführung "Der marktgerechte Patient".*

Es gibt zwar zahllose Berichte über skandalöse Zustände in deutschen Krankenhäusern. Erstaunlicherweise fehlt dabei systematisch der Bezug auf die wesentliche Ursache dieser Zustände: Die seit 2003 verbindliche Vergütung der Krankenhäuser durch sog. Fallpauschalen. Jede diagnostizierbare Krankheit hat einen fixen Preis. Wer mit möglichst geringen Personal-, Sach- und Organisationskosten den Patienten optimal schnell abfertigt, macht Gewinn – wer sich auf die Patienten einläßt und Tarife zahlt, macht Verlust. Die Einführung der sog. DRGs (Diagnosis Related Groups) war der radikale Schritt zur kompromisslosen Kommerzialisierung eines Bereichs, der bis dahin vom Gedanken der Empathie und Fürsorge getragen wurde. Seither wird der Mensch dann, wenn er am verletzlichsten ist, nämlich als hilfsbedürftiger Patient, dem Prinzip der Verwertungslogik untergeordnet. Im Anschluss an das Gespräch wird der Film "Der marktgerechte Patient in der Krankenhausfabrik" (2018) von Leslie Franke und Herdolor Lorenz gezeigt.

**Gespräch mit Dr. Nadja Rakowitz (Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte, vdää) und Silvia Habekost (Krankenschwester im Vivantes, Bündnis für mehr Personal im Krankenhaus)**  
**Moderation: Sina Homann**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 13|11|18

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB IM KARL-LIEBKNECHT-HAUS

## KRIMINALPOLITIK UND KRIMINALISTIK

Ausgehend von der Frage, was Kriminalität eigentlich darstellt, wird der sog. Kampf gegen die Kriminalität in Theorie und Praxis seit 1990 kritisch unter die Lupe genommen, ohne die Rolle des Rechts, insbesondere des Strafrechts, auszusparen. Dabei geht es auch um abenteuerliche juristische Konstruktionen, die geschmiedet werden, um Verantwortliche in Politik und Wirtschaft nicht zu bestrafen oder politische Gegner sowie anderweitig in Misskredit geratene Bürger verurteilen zu können.

Die Kriminalitätsbekämpfung kann nur erfolgreich sein, wenn gut ausgebildete Kriminalisten zum Einsatz kommen. Deshalb wird auf die Abwicklung der wissenschaftlichen DDR-Kriminalistik eingegangen – und auf die Folgen, die dadurch heute entstanden sind. Vor allen Dingen die Einheitspolizeiausbildung in Berlin und Brandenburg und in vielen anderen Bundesländern (es werden allgemein Polizisten ausgebildet ohne Spezialisierung) dient im Grunde nur dem Niedergang der Kriminalistik. Auch die Wissenschaft Kriminologie wird beleuchtet, die die Ursachen von Kriminalität erforscht und die einen absoluten Tiefpunkt erreicht hat: Soziale Ursachen werden ausgeblendet. Dafür gibt es abstruse Erklärungen, z.B. dass in der DDR Kleinkinder viel zu früh zwangsweise auf den Topf gesetzt wurden, was sie später zu Nazis werden ließ. Schließlich werden zur Unterstreichung o.g. Thesen interessante Kriminalfälle dargestellt.

**Referent: Prof. Dr. Frank-Rainer Schurich (lehrte als ordentlicher Professor für Kriminalistik an der Humboldt-Universität zu Berlin, seit 1994 ist er freier Autor)**

**Moderation: Christian Beyer**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin**

06



# 14|11|18

MITTWOCH 18:00 UHR | VERNISSAGE IN DER GALERIE

## **SÜHEYLA ASCI: "DER ROTE FADEN" – MALEREI UND GRAFIK**

**Laudatio:** Prof. Dr. Frank Brunkhorst

**Musik:** Niko Meinhold am Eisler-Flügel

**Ort:** Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

# 15|11|18

DONNERSTAG 19:00 UHR | INTERNATIONALE POLITIK

## **"PARTISANEN EINER NEUEN WELT"**

*Eine Geschichte der Linken und der Arbeiterbewegung in der Türkei*

Die Geschichte der Linken in der Türkei ist hierzulande weitgehend unbekannt – zu Unrecht. Denn nur wenige Länder können auf einen so reichhaltigen Erfahrungsschatz an sozialen Kämpfen zurückblicken: Von Streiks und Fabrikbesetzungen über den Guerillakampf bis zur Gezi-Park-Rebellion im Jahr 2013 und der Bildung von Volksräten in kurdischen Städten.

Der Referent zeichnet den Werdegang der sozialistischen Linken vom ausgehenden Osmanischen Reich bis in die Gegenwart in Wechselwirkung mit der politischen und sozioökonomischen Entwicklung der Türkei nach.

**Referent:** Murat Çakır (Buchautor und Publizist zum politischen Geschehen in der Türkei, Co-Herausgeber von "Partisanen einer neuen Welt. Eine Geschichte der Linken und Arbeiterbewegung in der Türkei", Verlag Die Buchmacherei, Berlin 2018")

**Kosten:** 2,00 Euro

**Ort:** Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

# 17|11|18

SONNABEND 11:00 BIS 17:00 UHR | JUNGE PANKE LEKTÜRESEMINAR

## **"ZUR WOHNUNGSFRAGE" VON FRIEDRICH ENGELS**

In der Zeit von Juni 1872 bis Februar 1873 verfasste Friedrich Engels die Schrift "Die Wohnungsfrage", zugleich publiziert in der Zeitung "Der Volksstaat". Der kluge Beobachter beschäftigte sich mit der heute (wieder) aktuellen Frage, warum es Wohnungsnot gibt. Engels schrieb vor 145 Jahren: "Und diese Wohnungsnot macht nur soviel von sich reden, weil sie sich nicht auf die Arbeiterklasse beschränkt, sondern auch das Kleinbürgertum mit betroffen hat." Ein Satz, der auch heute seine Gültigkeit besitzt. Die explodierenden Mieten und die Schwierigkeit, in den deutschen Großstädten überhaupt eine bezahlbare Wohnung zu finden, wurden zum Medienthema, als dieses Problem nicht nur die Armen, sondern auch die Mittelschichten erreichte. Engels nennt aber nicht nur die Ursache der Wohnungsnot, sondern beschäftigt sich mit den Überlegungen anderer, wie sie in den Griff zu bekommen wäre. Diese Lösungsvorschläge unterzieht er einer gnadenlosen Kritik.

Wir wollen uns diese "Mutter aller Gentrifizierungskritiken" in einem Tagesseminar aneignen, sie lesen und diskutieren.

**Teamer:** Rouzbeh Taheri (Sprecher der Initiative Mietenvolksentscheid und aktiv im Bündnis "Spekulation bekämpfen – Deutsche Wohnen & Co enteignen")

**Organisation:** Fabian Kunow

**Kosten:** 7,50 / erm. 4,00 Euro (inkl. Mittagessen). Wir bitten um Anmeldung.

**Ort:** Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

# 19|11|18

MONTAG 19:00 UHR | EXTREME RECHTE

## MEDIENSTRATEGIEN DER AFD

Die Pressearbeit der selbsternannten Alternative, ihr Auftritt in den Social Media und der von der Partei großspurig angekündigte "Newsroom" werden immer wieder zu Themen der Berichterstattung gemacht. Was hat es mit diesem "Newsroom" auf sich? Wie groß ist die Reichweite der AfD in den Social Media tatsächlich, und wie versucht sie hier ihre Themen zu platzieren?

**Mit: Malene Gürgen (taz-Journalistin, Mitglied im Rechercheprojekt "Das Netzwerk der AfD") und Gerd Gläser (Buchautor, Uni Köln)**

**Moderation: Dr. Gerd Wiegel**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: taz-Café, Rudi-Dutschke-Str. 23, 10969 Berlin**

# 20|11|18

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB IM KARL-LIEBKNECHT-HAUS

## LACHEND ÜBERLEBEN LERNEN

*Von der Ermutigung aus jüdischen Witzen*

Der jüdische Witz hat einen besonderen Platz in der Weltliteratur: Er lebt vom Wortspiel und enthält stets eine politisch, religiös oder sozial herausfordernde Kritik. Jüdische Witze waren durch die Jahrhunderte Protest gegen Ausgrenzung, eine unentbehrliche verbale Waffe nicht nur gegen fanatische Verfolger, sondern auch in Konflikten untereinander.

**Referent: Prof. Dr. Heinrich Fink**

**Moderation: Dr. Siegfried Wein**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin**

# 21|11|18

MITTWOCH 19:00 UHR | LITERATUR UND GESELLSCHAFT

## DAS KIND AUF DER LISTE

*Die Geschichte von Willy Blum und seiner Familie*

Am Anfang gab es nur seinen Namen auf einer Transportliste nach Auschwitz mit den Namen von 200 Kindern und Jugendlichen, getippt im September 1944 im KZ Buchenwald. Die Nummer 200, "Zweig, Stefan", ist durchgestrichen. An seine Stelle wurde auf einem Zusatzblatt "Blum, Willy" hinzugefügt. Der dreijährige Stefan Jerzy Zweig überlebte das KZ Buchenwald, die Geschichte seiner Rettung bildete die Vorlage für Bruno Apitz' "Nackt unter Wölfen". Über den sechzehnjährigen Sinto Willy Blum, der in Auschwitz ermordet wurde, war dagegen lange Zeit nichts bekannt. Annette Leo hat sich auf die Suche nach der Geschichte von Willy Blum und seiner Familie gemacht. Es ist die Geschichte einer Familie von Marionettenspielern. Es ist die Geschichte einer mörderischen rassistischen Verfolgung während der NS-Zeit und zugleich die Geschichte von Missachtung und Verschweigen dieses Leidensweges während der Nachkriegszeit.

**Referentin: Dr. Annette Leo**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

08



# 26|11|18

MONTAG 19:00 UHR | VIELFALT SOZIALISTISCHEN DENKENS

## **DAS NEUE MARX-BILD. RESÜMEE DES MARX-JAHRES 2018**

Ein Jahr voller politischer und kultureller Veranstaltungen und wissenschaftlicher Konferenzen, unzähliger Bücher und Zeitschriftenbeiträge, einer Denkmalseinweihung und einer großen Landesausstellung anlässlich des 200. Geburtstages von Karl Marx geht zu Ende. Zeit für ein Resümee. Worin drückt sich die Aktualität der marxischen Ideen aus? Wie hat sich das Marx-Bild in den letzten Jahrzehnten gewandelt? Auf welcher Werkgrundlage diskutieren wir? Und letztlich: Marxismus – Quo vadis? Im Vortrag wird versucht, auf diese Fragen eine Antwort zu finden und einen Ausblick auf den künftigen Umgang mit dem marxischen Erbe zu geben.

**Referent: Prof. Rolf Hecker**

**Moderation: Jenny Simon**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 27|11|18

DIENSTAG 10:00 UHR | SENIORENKLUB IM KARL-LIEBKNECHT-HAUS

## **ABWEICHENDE MEINUNGEN – ARNOLD ZWEIG IN DER DDR**

Seine beste Zeit hatte Arnold Zweig in der DDR. Seine Bücher erschienen in hohen Auflagen. Aber man strich in seinen Manuskripten herum und druckte auch nicht alles. Er nahm es resigniert hin. Und blieb dennoch unberechenbar und unbequem. In seiner Stasi-Akte steht, er sei ein komplizierter, bürgerlicher Mensch gewesen.

**Referent: Klaus Bellin**

**Moderation: Marilies Müller**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin**

# 27|11|18

DIENSTAG 19:00 UHR | FORUM WIRTSCHAFTS- UND SOZIALPOLITIK

## **WAS KOMMT NACH DEM KAPITALISMUS?**

*Notwendige Charakteristika einer nachkapitalistischen Gesellschaft*

Ein Grund für die Schwäche sozialer Kritik und linker Politik besteht im Mangel an realitäts-tüchtigen Antworten auf die Frage, wie eine Gesellschaft ohne Kapitalismus entsprechend ihren Zielen funktionieren kann. Wie können und sollen Arbeiten und Leben in der nachkapitalistischen Gesellschaft aussehen? Was ist das Leitbild für die Inhalte des Reichtums und die Lebensqualität? Welche Strukturen und Institutionen braucht es? Was kann und soll an die Stelle denjenigen positiven Anreize und negativen Sanktionen treten, die in der bürgerlichen Arbeits- und Geschäftswelt die Akteure antreiben? Welche Sackgassen sind im Nachdenken über die Alternative zum Kapitalismus zu vermeiden?

**Referent: Dr. phil. Meinhard Creydt (Autor: "46 Fragen zur nachkapitalistischen Zukunft")**

**Moderation: Prof. Dr. Klaus Steinitz (Ökonom)**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 28|11|18

MITTWOCH 19:00 UHR | POLITIK UND KULTUR

## LIEDER ZUR AKTUELLEN DEBATTE

Diether Dehm singt alte Brechts und Eislers – besonders gerne aus "Die Mutter" – und neue eigene Liebeslieder. Er hat die meisten bekannten Lieder für "die bots" und Klaus Lage sowie mittlerweile auch für Dieter Hallervorden und viele andere Musik geschrieben. Michael Letz ("Oktoberklub") wird ihn auf Diether Dehms Eisler-Flügel, den er der Hellen Panke leihweise überlassen hat, begleiten.

**Mit: Dr. Diether Dehm und Michael Letz**

**Begrüßung: Dr. Olaf Miemiec**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# 29|11|18

DONNERSTAG 15:00 UHR | RENDEZVOUS

## VERBRAUCHTE BRÄUCHE

*Das Friedensfest Weihnachten im Konsumrausch*

Das ist so eine Sache mit den Bräuchen, auch mit denen in der Weihnachtszeit. Aber wer könnte sie uns verständlicher machen als unsere kompetente Referentin, eine Pfarrerin. Da wird von Bethlehem, der "Stadt des Brotes", die Rede sein, vom Engelchor mit "Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen". Und Hirten, die sich erstmals als gleichberechtigt angesprochen fühlten, stimmten freudig ein. Sie waren damals die Akteure an einer Marktscheide in der Geschichte, nicht die "drei Könige". Sie trugen den Protest mit den in Armut und Elend Lebenden auf die Straßen des Imperiums. Ihre Botschaft: Völker, hört die Signale aus Bethlehem! Mächtigen, die das Menschenrecht auf Brot verweigern, muss die Macht genommen werden. Doch auch nach 2000 Jahren ist sie nicht aus der Welt, die Macht der Mächtigen.

Das Kapital schöpft Profit in Festzeiten. Konsum gewinnt die Oberhand, ein Überangebot an Geschenken und Genüssen erwartet ein kaufkräftiges Publikum. So verbrauchen sich Bräuche, die eigentlich dazu bestimmt sind, mit Besinnlichkeit einer Festzeit zu dienen. Für einen guten Start in ein neues friedvolles Jahr.

**Referentin: Ilseget Fink**

**Moderation: Marlene Vesper**

**Kosten: 2,00 Euro**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

## 100 JAHRE AUSTROMARXISMUS AN DER MACHT

*Der österreichische Weg zwischen Realpolitik und Revolution*

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstand mit dem später so genannten "Austromarxismus" eine Strömung innerhalb der Sozialdemokratie, die Realpolitik und Revolution nicht als getrennte Wege zum Sozialismus verstand. Vielmehr sollte beides miteinander vereint werden, um die Spaltungen der Arbeiterbewegung zu überwinden. Ihr Ziel war es, über den parlamentarischen Weg die absolute Mehrheit zu erlangen und auf diesem Wege den Sozialismus zu erreichen.

1918, nach dem Ende des Weltkrieges und der k.u.k. Monarchie, gewannen die Sozialdemokraten hochüberlegen die Gemeinderatswahlen in Wien. Die Gelegenheit war da, die Praxistauglichkeit der marxistischen Lehre zu beweisen. Ihre Mehrheit nutzte die Regierung erfolgreich für umfassende Reformen und Neuerungen in verschiedenen Politikfeldern: Wohnungsbau, Steuerpolitik, Sozialwesen, Kultur, Bildung ...

Im Rahmen der Konferenz wollen wir diesen historischen Ansätzen linker, realer, kommunaler und zugleich revolutionärer Politik nachgehen und sie auch auf ihren aktuellen Nutzwert prüfen.

Programm

### **14:00 Begrüßung, kurze Einführung**

Dr. Alexander Amberger

### **14:30 Otto Bauer und die österreichische Revolution 1918/19**

Prof. Richard Saage

### **15:30 Die bauliche Signatur des Roten Wien**

Doz. Dr. Wolfgang Maderthaner, Generaldirektor Österr. Staatsarchiv, Wien

### **16:30 Kaffeepause/Imbiss**

### **17:00 Leben u. Wirken von Dr. Wanda Lanzer. Ihre Bedeutung für die Erwachsenenbildung**

Mag. Barbara Kintaert, AK Wien – Bibliothek / SOWIDOK

### **18:00 Die Gesundheitspolitik im Roten Wien**

Mag.a Dr.in Barbara Sauer, Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Wien

### **19:00 Uhr Abschlussrunde** über Erfahrungen und Lehren aus dem Austromarxismus

**Moderation: Dr. Alexander Amberger**

**Kosten: 5,00 Euro / erm. 3,00 Euro (inkl. Versorgung). Wir bitten um Anmeldung.**

**Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin**

# PUBLIKATIONEN

## PANKOWER VORTRÄGE

### **Heft 220: Revolution gegen Kaiser und Krieg 1918/19 (II)**

Für demokratische Republik, Frieden und Sozialismus?

Teil 2: Akteure der Novemberrevolution, Berlin 2018, 56 Seiten

#### INHALT

- \* Stefan Bollinger: Vorbemerkung
- \* Marga Voigt: Gegen Kaiser und Krieg – für Revolution und internationalen Sozialismus Aus Clara Zetkins Briefen 1915–1920
- \* Ottokar Luban: Die verfrühte Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands (Spartakusbund)
- \* Mario Hesselbarth: Die USPD und der Thüringer Weg
- \* Gisela Notz: Der Kampf ums Frauenwahlrecht. Frauen auf dem Weg in Nationalversammlung und Reichstag
- \* Vera Bianchi: Der Syndikalistische Frauenbund (1920–1933)
- \* Stefan Bollinger: Unsere Revolution? Von den Schwierigkeiten des Lernens

### **Heft 219 Revolution gegen Kaiser und Krieg 1918/19 (I)**

Für demokratische Republik, Frieden und Sozialismus?

Teil 1: Zum Platz der Novemberrevolution in der Geschichte, Berlin 2018, 48 Seiten

#### INHALT

- \* Stefan Bollinger: Vorbemerkung
- \* Stefan Bollinger: Ohne Kaiser und Generale? Radikaler Bruch, Frieden, Demokratie – die zwiespältigen Resultate einer deutschen Revolution
- \* Klaus Gietinger: November 1918 – Der verpasste Frühling des 20. Jahrhunderts. Was verhinderte damals den Frühling?
- \* Gerhard Engel: Potenzen und Grenzen der Räte in der deutschen Revolution 1918/19
- \* Christiane Sternsdorf-Hauck: Frauen in der bayrischen Revolution und Räterepublik 1918/19
- \* Dietmar Lange: Generalstreik und Märzkämpfe in Berlin 1919

Auf unserer Homepage finden Sie **ca. 450 Titel** aus unseren verschiedenen Heftreihen, zum Teil mit ausführlichen Leseproben. Alle Hefte haben die Größe DIN A5. **Jedes Heft kostet 3,- Euro** (zuzüglich Versand). Sie können die Hefte schriftlich, telefonisch, per Fax, über den Warenkorb auf unserer Homepage oder per E-Mail bestellen. Sie können sie zudem direkt in unserer Geschäftsstelle in der Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin, im Kleinen Buchladen (Karl-Liebknecht-Haus, 10178 Berlin), im Buchladen zur schwankenden Weltkugel (Kastanienallee 85, 10435 Berlin) und in der Buchhandlung Petersohn (Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin) erwerben.

## ANTIQUARIAT

In unserem Bücherkeller warten mehrere zehntausend antiquarische Bücher auf eine neue Leserschaft. Sie finden das gesamte Angebot auf unserer Homepage und können auch direkt von dort über den Warenkorb bestellen. Sollten Sie Fragen zu einzelnen Titeln haben oder ein bestimmtes Buch suchen, so helfen wir Ihnen gern telefonisch oder per E-Mail weiter.